

# Kirchenbrand von 1917 bleibt unvergessen

AUSSTELLUNG IN BOTTROP-KIRCHHELLEN ERINNERT AN ALTE KIRCHE UND GLAUBENSLEBEN

In vielen Bezeichnungen sprechen alte Begebenheiten, und so sind Namen Träger von Erinnerungen. Ein Beispiel dafür ist der alte Ortsname Kirchhellen, der abgeleitet aus dem Plattdeutschen »Kerkhellen« eine topographische und siedlungsgeschichtliche Beschreibung enthält.

Die »Kirche auf dem Hügel« wurde in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts im gotischen Stil erbaut und zweimal erweitert, zunächst zwischen 1595 und 1605 mit barocker Ausstattung, dann von 1844 bis 1847 mitsamt einem dicken Turm.

Vor hundert Jahren brannte sie am 12. Juni bis auf die Mauern ab. Eine Sonderausstellung im Heimathaus Bottrop-Kirchhellen widmet sich der Geschichte dieser Kirche mit einigen privat und pfarrlich aufbewahrten Ausstattungsobjekten und nutzt gleichzeitig das Jubiläum zu einer Betrachtung des

religiösen Lebens im damaligen Dorf.

Als ein großes Modell ist die alte Kirche nach zeitgenössischen Berichten und früher gemachten bildlichen Darstellungen wieder aufgebaut worden und das Kernstück der Ausstellung »Rund um den Kirchenbrand 1917«. Zusammengestellt hat die Schau der Verein für Orts- und Heimatkunde dank vieler Leihgeber.

Der Besucher ist eingeladen zu einem Gang durch die Glaubensgeschichte im Pfarrgebiet St. Johannes der Täufer, die mit Andachtsgegenständen, sakralen Ausstattungsstücken und Kirchenschmuck dargestellt wird.

Gewürdigt wird auch der aus Dorsten stammende Kaplan Franz Xanten (1802-1897), dem es in Kirchhellen so gut gefiel, dass er alle Pfarrerstellen ablehnte und bis zu seinem Tod 71 Jahre im Dorf blieb.

Etwa 200 Meter entfernt von der historischen Ortsmitte, dem heute »Alter Kirchplatz« genannten Kirchenhügel, wo eine etwa ab 1000 existierende Kirche als Bodendenkmal nachgewiesen ist, wurde nach zwei-jähriger Bauzeit 1925 die neue und größere neoromanische St.-Johannes-Kirche geweiht.

Mit den Steinen des massiven alten Turms waren 1923 ihre Grundmauern errichtet worden. Schon bei der zweiten Gebäudeerweiterung war die vormalige, etwa 250 Jahre alte Turmtüreinfassung aus Sandstein für den Eingang des Schafstalls von Haus Brabeck umgenutzt worden.

Zu sehen ist die Ausstellung im Heimathaus Kirchhellen am Wellbraucksweg 2 bis zum 28. Mai. Sie kann während der Öffnungszeiten sonntags von 11 bis 14 Uhr und donnerstags von 10 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt besucht werden.

Peter Noçon ■



In einer szenischen Graphik ist der Brand der alten Kirche St. Johannes in Bottrop-Kirchhellen am 12. Juni 1917 abgebildet worden. Die Ursache des Brandes ist bis heute unbekannt.

Foto: Noçon